



Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Rheinland-Pfalz

2009

Ausgegeben zu Mainz, den 11. September 2009

Nr. 15

| Tag | Inhalt | Seite |
|-----------|--|-------|
| 11.8.2009 | Fünfte Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Kontrollstellen zur Prüfung von Pflanzenschutzgeräten | 307 |
| 31.8.2009 | Gefahrenabwehrverordnung-Himmelslaternen | 308 |
| 1.9.2009 | Landesverordnung zur Änderung weinrechtlicher Vorschriften | 308 |
| 2.9.2009 | Landesverordnung zur Übertragung der Ermächtigungen nach dem Direktzahlungen-Verpflichtungsgesetz | 316 |

Fünfte Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Kontrollstellen zur Prüfung von Pflanzenschutzgeräten *) Vom 11. August 2009

Aufgrund des § 30 Abs. 2 Satz 1 und 2 des Pflanzenschutzgesetzes in der Fassung vom 14. Mai 1998 (BGBl. I S. 971, 1527, 3512), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. März 2008 (BGBl. I S. 284, 1102), in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 der Landesverordnung zur Übertragung von Befugnissen und Ermächtigungen auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes vom 28. März 2000 (GVBl. S. 198, BS 7823-31) wird im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung über die Kontrollstellen zur Prüfung von Pflanzenschutzgeräten vom 8. Juni 1993 (GVBl. S. 343), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. September 2007 (GVBl. S. 183), BS 7823-35, wird wie folgt geändert:

1. Dem § 1 wird folgender Satz angefügt:
„Amtliche Anerkennungen anderer Länder der Bundesrepublik Deutschland gelten auch in Rheinland-Pfalz; der-

art amtlich anerkannte Kontrollstellen haben die Durchführung von Prüfungen in Rheinland-Pfalz der zuständigen Behörde vor Aufnahme der Prüfungstätigkeit anzuzeigen.“

2. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Nach Absatz 1 wird folgender neue Absatz 2 eingefügt:
„(2) Auf das Verwaltungsverfahren finden die Bestimmungen über die Genehmigungsfiktion nach § 42 a des Verwaltungsverfahrensgesetzes Anwendung.“
 - b) Der bisherige Absatz 2 wird Absatz 3.
3. In § 3 Nr. 7 wird das Wort „Bundesland“ durch die Worte „Land der Bundesrepublik Deutschland“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Mainz, den 11. August 2009
Der Minister für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Hendrik Hering

*) Diese Verordnung dient unter anderem der Umsetzung der Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt (ABl. EU Nr. L 376 S. 36).

Gefahrenabwehrverordnung-Himmelslaternen **Vom 31. August 2009**

Aufgrund des § 43 Abs. 1 und 2 Satz 1 des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes in der Fassung vom 10. November 1993 (GVBl. S. 595), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juli 2005 (GVBl. S. 320), BS 2012-1, wird verordnet:

§ 1

In Rheinland-Pfalz ist es verboten, unbemannte ballonartige Flugkörper, bei denen der Auftrieb durch Erwärmung der im Ballonkörper enthaltenen Luft mittels einer eigenen Feuerquelle mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen erzeugt wird (Himmelslaternen), in den Luftraum aufsteigen zu lassen. Himmelslaternen sind insbesondere die im Handel unter dieser oder einer ähnlichen Bezeichnung, wie „Flug-

laterne“, „Kong-Ming-Laterne“, „Skylaterne“, „Partyballon“ oder „Miniatur-Heißluftballon“, bekannten Flugkörper.

§ 2

Ordnungswidrig im Sinne des § 48 Abs. 1 des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 eine Himmelslaterne in den Luftraum aufsteigen lässt.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Mainz, den 31. August 2009
Der Minister des Innern
und für Sport
K P Bruch

Landesverordnung **zur Änderung weinrechtlicher Vorschriften** **Vom 1. September 2009**

Aufgrund des § 3 Abs. 4, des § 6 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2, des § 8 c Abs. 1, des § 9 Abs. 2 Satz 1, des § 12 Abs. 3 Satz 1 Nr. 5, des § 17 Abs. 3 Nr. 2 und Abs. 4, des § 21 Abs. 3, des § 22 Abs. 3, des § 24 Abs. 5 Nr. 1 und des § 44 Abs. 1 Satz 2 des Weingesetzes in der Fassung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2416),

des § 7 Abs. 2 Nr. 4 des Weingesetzes in Verbindung mit § 6 Abs. 1 der Weinverordnung in der Fassung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827), geändert durch Verordnung vom 21. Juli 2009 (BGBl. I S. 2105), des § 12 Abs. 1 Nr. 1 des Weingesetzes in Verbindung mit § 10 Abs. 2 der Weinverordnung, des § 12 Abs. 2 des Weingesetzes in Verbindung mit § 10 Abs. 3 Satz 1 der Weinverordnung und des § 24 Abs. 2 des Weingesetzes in Verbindung mit § 34 a Abs. 2 Satz 1, § 39 Abs. 2 und § 51 Abs. 2 der Weinverordnung und

des § 29 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Weingesetzes in Verbindung mit § 11 Abs. 1 Satz 2 der Wein-Überwachungsverordnung in der Fassung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1624), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 7. November 2008 (BGBl. I S. 2166), des § 31 Abs. 4 Nr. 3 und des § 33 Abs. 1 Nr. 6 des Weingesetzes jeweils in Verbindung mit § 30 Abs. 2 und 3 der Wein-Überwachungsverordnung und

des § 33 Abs. 1 Nr. 2 und 3 des Weingesetzes in Verbindung mit § 29 Abs. 3 Nr. 2 der Wein-Überwachungsverordnung,

jeweils in Verbindung mit § 1 der Landesverordnung zur Übertragung von Befugnissen und Ermächtigungen auf dem Gebiet des Weinrechts vom 8. November 2007 (GVBl. S. 276, BS 7821-2), wird verordnet:

Artikel 1

Die Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 275), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. September 2008 (GVBl. S. 258), BS 7821-4, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird gestrichen.
2. In § 3 Abs. 2 Satz 1 und 3 werden nach dem Wort „Qualitätswein b.A.“ jeweils die Worte „oder Landwein“ eingefügt.
3. In § 5 wird die Verweisung „Artikel 22 des Gesetzes vom 20. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3150)“ durch die Verweisung „Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794)“ ersetzt.

4. In § 6 Abs. 1 wird die Angabe „Nr. 1 bis 3“ durch die Angabe „Nr. 2 und 3“ ersetzt.
5. § 8 wird wie folgt geändert:
- a) In dem Klammerzusatz nach dem Gliederungszeichen „§ 8“ wird die Verweisung „§ 9 Abs. 4 und“ gestrichen.
 - b) In Absatz 1 Satz 2 und Absatz 3 Satz 1, 2, 3 und 5 wird die Verweisung „§ 9 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3“ jeweils durch die Verweisung „§ 9 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2“ ersetzt.
 - c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Satz 2 wird das Wort „Verarbeitungswein“ durch das Wort „Grundwein“ und werden die Worte „10. Dezember des Erntejahres“ durch die Worte „15. Januar des auf die Ernte folgenden Jahres“ ersetzt.
 - bb) In Satz 3 wird das Wort „Verarbeitungswein“ durch das Wort „Grundwein“ ersetzt.
 - cc) Satz 4 erhält folgende Fassung:
„Die zuständige Stelle teilt dem Weinbaubetrieb bis zum 30. November des Erntejahres die Berechnung des Gesamthektarertrags in der Qualitätsgruppe „Prädikatswein und Qualitätswein“ unter Berücksichtigung der Angaben in der Weinbaukartei nach der Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates hinsichtlich der Weinbaukartei, der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl. EU Nr. L 128 S. 15) in der jeweils geltenden Fassung mit; diese Mitteilung gilt als gesonderte Berechnung im Sinne des Satzes 1, sofern nicht in einem Weinbaubetrieb ein Gesamthektarertrag für Landwein, Wein mit Rebsorten- oder Jahrgangsangabe, Wein ohne Rebsorten- und ohne Jahrgangsangabe oder für Grundwein berechnet und dies der zuständigen Stelle bis zum 15. Januar des auf die Ernte folgenden Jahres auf dem von dieser ausgegebenen Formblatt gemeldet wird oder der Weinbaubetrieb bis zu diesem Zeitpunkt eine von der Mitteilung abweichende Berechnung meldet.“
 - dd) Satz 5 wird gestrichen.
 - d) Absatz 4 Nr. 2 und 3 erhält folgende Fassung:
 - „2. dem Begleitdokument nach der Verordnung (EG) Nr. 436/2009 und
 3. der Erntemeldung nach der Verordnung (EG) Nr. 436/2009“.
6. § 8 b wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Nummer 1 wird das Wort „Saccharose,“ gestrichen und die Verweisung „Anhang V Abschnitt G Nr. 5 der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (ABl. EG Nr. L 179 S. 1)“ durch die Verweisung „Anhang XV a Abschnitt D Nr. 4 Satz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (ABl. EU Nr. L 299 S. 1)“ ersetzt.
 - bb) In Nummer 2 wird die Verweisung „Artikel 29 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 423/2008 der Kommission vom 8. Mai 2008 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates und zur Einführung eines Gemeinschaftskodex der önologischen Verfahren und Behandlungen (ABl. EG Nr. L 127 S. 13)“ durch die Verweisung „Artikel 12 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 606/2009 der Kommission vom 10. Juli 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates hinsichtlich der Weinbauerzeugniskategorien, der önologischen Verfahren und der diesbezüglichen Einschränkungen (ABl. EU Nr. L 193 S. 1)“ ersetzt.
 - cc) In Nummer 3 wird die Verweisung „Artikel 30 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 423/2008“ durch die Verweisung „Artikel 13 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 606/2009“ ersetzt.
 - dd) In Nummer 4 wird die Verweisung „Artikel 35 der Verordnung (EG) Nr. 423/2008“ durch die Verweisung „Anhang I D Nr. 5 der Verordnung (EG) Nr. 606/2009“ ersetzt.
 - b) Absatz 4 erhält folgende Fassung:
„(4) Der Besitz an Saccharose sowie an konzentriertem Traubenmost oder rektifiziertem Traubenmostkonzentrat nach Absatz 1 Nr. 1 sowie die önologischen Verfahren nach Absatz 1 Nr. 2 bis 4 sind in den Ein- und Ausgangsbüchern nach der Verordnung (EG) Nr. 436/2009 nachzuweisen. Soweit ein Begleitdokument nach der Verordnung (EG) Nr. 436/2009 auszustellen ist, muss dieses einen Hinweis auf die önologischen Verfahren nach Absatz 1 Nr. 2 bis 4 enthalten.“
7. Nach § 9 werden folgende §§ 9 a und 9 b eingefügt:
- „§ 9 a
(zu § 22 Abs. 3 Nr. 3 Weingesetz)
- Die zuständige Stelle ist befugt, zum Zwecke der jährlichen Kontrolle der Produktspezifikationen der Landweine die Angaben aus
1. der Erntemeldung nach Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 436/2009,
 2. der Erzeugungsmeldung nach Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 436/2009,
 3. der Bestandsmeldung nach Artikel 11 der Verordnung (EG) Nr. 436/2009 und
 4. den Begleitdokumenten nach Titel III der Verordnung (EG) Nr. 436/2009
- zu verwenden.
- § 9 b
(zu § 24 Abs. 5 Weingesetz)
- (1) Die zuständige Stelle ist befugt, zum Zwecke der Durchführung des Zertifizierungs-, Genehmigungs- und Kontrollverfahrens für Weine mit der Angabe einer oder mehrerer Rebsorten oder der Angabe des Erntejahres nach Artikel 118 z Abs. 2 Buchst. a der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 die in § 9 a genannten Meldungen und Dokumente zu verwenden.
 - (2) Als anerkannte Erzeuger im Sinne von Artikel 63 Abs. 4 der Verordnung (EG) Nr. 607/2009 der Kommission vom 14. Juli 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates

hinsichtlich der geschützten Ursprungsbezeichnungen und geografischen Angaben, der traditionellen Begriffe sowie der Kennzeichnung und Aufmachung bestimmter Weinbauerzeugnisse (ABl. EU Nr. L 193 S. 60) in der jeweils geltenden Fassung gelten Betriebe, denen eine Betriebsnummer nach § 26 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 der Weinverordnung zugeteilt wurde.“

8. In § 10 wird das Wort „Beregnung“ jeweils durch das Wort „Bewässerung“ und das Wort „beregnet“ durch das Wort „bewässert“ ersetzt.
9. In § 13 wird die Verweisung „Artikel 14 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 884/2001“ durch die Verweisung „Artikel 41 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 436/2009“ und die Angabe „Nr. 1282/2001“ durch die Angabe „Nr. 436/2009“ ersetzt.
10. § 13 a wird wie folgt geändert:
 - a) In der Einleitung wird die Verweisung „Artikels 5 Abs. 1 Unterabs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 753/2002 der Kommission vom 29. April 2002 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates hinsichtlich der Beschreibung, der Bezeichnung, der Aufmachung und des Schutzes bestimmter Weinbauerzeugnisse (ABl. EG Nr. L 118 S. 1, Nr. L 265 S. 19) in der jeweils geltenden Fassung“ durch die Verweisung „§ 51 Abs. 2 der Weinverordnung“ ersetzt.
 - b) In Nummer 2 wird die Angabe „Nr. 884/2001“ durch die Angabe „Nr. 436/2009“ ersetzt.
11. In § 17 Satz 1 werden die Worte „Betriebs- und Produktionskartei nach der Verordnung (EWG) Nr. 2392/86“ durch die Worte „Weinbaukartei nach der Verordnung (EG) Nr. 436/2009“ ersetzt.
12. Anlage 1 erhält die aus der Anlage zu dieser Verordnung ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Die Landesverordnung über Qualitätswein des bestimmten Anbaugebietes Ahr und „Ahrtaler Landwein“ vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 216), BS 7821-10, wird wie folgt geändert:

1. § 4 erhält folgende Fassung:

„§ 4

„Ahrtaler Landwein“ darf hergestellt werden aus Trauben, die von Rebflächen in dem bestimmten Anbaugebiet Ahr und von nach § 4 a der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts zugelassenen Rebsorten stammen.“

2. In § 5 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ durch das Wort „Sekt“ ersetzt.
3. § 6 b wird gestrichen.
4. In § 7 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ jeweils durch das Wort „Sekt“ und die Verweisung „Anhangs VIII Abschnitt E Nr. 6 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (ABl. EG Nr. L 179 S. 1)“ durch die Verweisung „Artikels 66 Abs. 5 der Verordnung (EG) Nr. 607/2009 der Kommission vom 14. Juli 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG)

Nr. 479/2008 des Rates hinsichtlich der geschützten Ursprungsbezeichnungen und geografischen Angaben, der traditionellen Begriffe sowie der Kennzeichnung und Aufmachung bestimmter Weinbauerzeugnisse (ABl. EU Nr. L 193 S. 60)“ ersetzt.

5. In § 8 Satz 2 wird die Verweisung „Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3987)“ durch die Verweisung „Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794)“ ersetzt.
6. Anlage 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In der Vorbemerkung wird die Verweisung „Weinverordnung in der Fassung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1583)“ durch die Verweisung „Weinverordnung in der Fassung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827), geändert durch Verordnung vom 21. Juli 2009 (BGBl. I S. 2105)“ ersetzt.
 - b) In Nummer 4 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ durch das Wort „Sekt“ ersetzt.
7. In Anlage 4 wird nach Reg.Nr. 11 01 12 folgende Reg.Nr. 11 01 20 eingefügt:
„11 01 20 Burggarten Heimersheim“.

Artikel 3

Die Landesverordnung über Qualitätswein des bestimmten Anbaugebietes Mittelrhein und „Rheinburgen-Landwein“ vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 290), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. Juni 2005 (GVBl. S. 248), BS 7821-11, wird wie folgt geändert:

1. § 4 erhält folgende Fassung:

„§ 4

„Rheinburgen-Landwein“ darf nur hergestellt werden aus Trauben, die von Rebflächen in dem bestimmten Anbaugebiet Mittelrhein und von nach § 4 a der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts zugelassenen Rebsorten stammen.“

2. In § 5 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ durch das Wort „Sekt“ ersetzt.
3. § 6 b wird gestrichen.
4. § 7 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ jeweils durch das Wort „Sekt“ und die Verweisung „Anhangs VIII Abschnitt E Nr. 6 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (ABl. EG Nr. L 179 S. 1)“ durch die Verweisung „Artikels 66 Abs. 5 der Verordnung (EG) Nr. 607/2009 der Kommission vom 14. Juli 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates hinsichtlich der geschützten Ursprungsbezeichnungen und geografischen Angaben, der traditionellen Begriffe sowie der Kennzeichnung und Aufmachung bestimmter Weinbauerzeugnisse (ABl. EU Nr. L 193 S. 60)“ ersetzt.
 - b) In Satz 2 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ durch das Wort „Sekt“ ersetzt.
5. In § 8 Satz 2 wird die Verweisung „Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3987)“ durch die Verweisung „Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794)“ ersetzt.

3. für Wein ohne Rebsorten- und ohne Jahrgangsangabe auf 150 Hektoliter Wein und
4. für Grundwein auf 200 Hektoliter Wein.“

2. § 4 erhält folgende Fassung:

„§ 4

„Nahegauer Landwein“ darf nur hergestellt werden aus Trauben, die von Rebflächen in dem bestimmten Anbaugebiet Nahe und von nach § 4 a der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts zugelassenen Rebsorten stammen.“

3. In § 5 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ durch das Wort „Sekt“ ersetzt.
4. § 6 b wird gestrichen.
5. In § 7 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ jeweils durch das Wort „Sekt“ und die Verweisung „Anhangs VIII Abschnitt E Nr. 6 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (ABl. EG Nr. L 179 S. 1)“ durch die Verweisung „Artikels 66 Abs. 5 der Verordnung (EG) Nr. 607/2009 der Kommission vom 14. Juli 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates hinsichtlich der geschützten Ursprungsbezeichnungen und geografischen Angaben, der traditionellen Begriffe sowie der Kennzeichnung und Aufmachung bestimmter Weinbauerzeugnisse (ABl. EU Nr. L 193 S. 60)“ ersetzt.
6. In § 8 Satz 2 wird die Verweisung „Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3987)“ durch die Verweisung „Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794)“ ersetzt.
7. In § 9 wird in dem Klammerzusatz die Verweisung „§ 23 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b“ durch die Verweisung „§ 23 Abs. 1 Nr. 2“ ersetzt.
8. In Anlage 1 wird nach dem Gemeindevamen „Oderheim am Glan“ der Gemeindevamen „Offenbach-Hundheim“ und nach dem Gemeindevamen „Rehborn“ der Gemeindevamen „Rockenhausen“ eingefügt.
9. Anlage 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In der Vorbemerkung wird die Verweisung „Weinverordnung in der Fassung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1583)“ durch die Verweisung „Weinverordnung in der Fassung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827), geändert durch Verordnung vom 21. Juli 2009 (BGBl. I S. 2105)“ ersetzt.
 - b) In Nummer 4 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ durch das Wort „Sekt“ ersetzt.
10. Anlage 4 wird wie folgt geändert:
 - a) Reg.Nr. 51 01 06 wird gestrichen.
 - b) Nach Reg.Nr. 51 03 04 wird folgende Reg.Nr. 51 03 13 eingefügt:
 „51 03 13 Trollberg Dorsheim“.

Artikel 6

Die Landesverordnung über Qualitätswein des bestimmten Anbaugebietes Pfalz und „Pfälzer Landwein“ vom 18. Juli

1995 (GVBl. S. 307), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Juni 2005 (GVBl. S. 248), BS 7821-14, wird wie folgt geändert:

1. § 3 erhält folgende Fassung:

„§ 3

Der zulässige Hektarertrag (§ 9 Abs. 2 Satz 1 des Weingesetzes) wird festgesetzt:

1. für Prädikatswein und Qualitätswein auf 105 Hektoliter Wein,
2. für Landwein sowie Wein mit Rebsorten- oder Jahrgangsangabe auf 125 Hektoliter Wein,
3. für Wein ohne Rebsorten- und ohne Jahrgangsangabe auf 150 Hektoliter Wein und
4. für Grundwein auf 200 Hektoliter Wein.“

2. § 4 erhält folgende Fassung:

„§ 4

„Pfälzer Landwein“ darf nur hergestellt werden aus Trauben, die von Rebflächen in dem bestimmten Anbaugebiet Pfalz und von nach § 4 a der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts zugelassenen Rebsorten stammen.“

3. In § 5 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ durch das Wort „Sekt“ ersetzt.
4. § 6 b wird gestrichen.
5. In § 7 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ jeweils durch das Wort „Sekt“ und die Verweisung „Anhangs VIII Abschnitt E Nr. 6 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (ABl. EG Nr. L 179 S. 1)“ durch die Verweisung „Artikels 66 Abs. 5 der Verordnung (EG) Nr. 607/2009 der Kommission vom 14. Juli 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates hinsichtlich der geschützten Ursprungsbezeichnungen und geografischen Angaben, der traditionellen Begriffe sowie der Kennzeichnung und Aufmachung bestimmter Weinbauerzeugnisse (ABl. EU Nr. L 193 S. 60)“ ersetzt.
6. In § 8 Satz 4 wird die Verweisung „Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3987)“ durch die Verweisung „Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794)“ ersetzt.
7. In Anlage 1 wird nach dem Gemeindevamen „Böhl-Iggelheim“ der Gemeindevamen „Bolanden“ eingefügt.
8. Anlage 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In der Vorbemerkung wird die Verweisung „Weinverordnung in der Fassung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1583)“ durch die Verweisung „Weinverordnung in der Fassung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827), geändert durch Verordnung vom 21. Juli 2009 (BGBl. I S. 2105)“ ersetzt.
 - b) In Nummer 4 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ durch das Wort „Sekt“ ersetzt.
9. In Anlage 4 wird nach der Reg.Nr. 81 09 15 folgende Reg.Nr. 81 09 17 eingefügt:
 „81 09 17 Bründelsberg Schwegenheim“.

Artikel 7

Die Landesverordnung über Qualitätswein des bestimmten Anbaugebietes Rheinhessen und „Rheinischer Landwein“ vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 314), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 20. Juni 2005 (GVBl. S. 248), BS 7821-15, wird wie folgt geändert:

1. § 3 erhält folgende Fassung:

„§ 3

Der zulässige Hektarertrag (§ 9 Abs. 2 Satz 1 des Weingesetzes) wird festgesetzt:

1. für Prädikatswein und Qualitätswein auf 105 Hektoliter Wein,
2. für Landwein sowie Wein mit Rebsorten- oder Jahrgangsangabe auf 125 Hektoliter Wein,
3. für Wein ohne Rebsorten- und ohne Jahrgangsangabe auf 150 Hektoliter Wein und
4. für Grundwein auf 200 Hektoliter Wein.“

2. § 4 erhält folgende Fassung:

„§ 4

„Rheinischer Landwein“ darf nur hergestellt werden aus Trauben, die von Rebflächen in dem bestimmten Anbaugebiet Rheinhessen und von nach § 4 a der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts zugelassenen Rebsorten stammen.“

3. In § 5 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ durch das Wort „Sekt“ ersetzt.

4. § 7 b wird gestrichen.

5. In § 8 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ durch das Wort „Sekt“ und die Verweisung „Anhangs VIII Abschnitt E Nr. 6 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (ABl. EG Nr. L 179 S. 1)“ durch die Verweisung „Artikels 66 Abs. 5 der Verordnung (EG) Nr. 607/2009 der Kommission vom 14. Juli 2009 mit

Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates hinsichtlich der geschützten Ursprungsbezeichnungen und geografischen Angaben, der traditionellen Begriffe sowie der Kennzeichnung und Aufmachung bestimmter Weinbauerzeugnisse (ABl. EU Nr. L 193 S. 60)“ ersetzt.

6. In § 9 Satz 4 wird die Verweisung „Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3987)“ durch die Verweisung „Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794)“ ersetzt.

7. Anlage 2 wird wie folgt geändert:

a) In der Vorbemerkung wird die Verweisung „Weinverordnung in der Fassung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1583)“ durch die Verweisung „Weinverordnung in der Fassung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827), geändert durch Verordnung vom 21. Juli 2009 (BGBl. I S. 2105)“ ersetzt.

b) In Nummer 4 wird das Wort „Qualitätsschaumwein“ durch das Wort „Sekt“ ersetzt.

8. Anlage 3 Reg.Nr. 73 04 wird gestrichen.

9. Anlage 4 wird wie folgt geändert:

a) Nach Reg.Nr. 71 04 07 wird folgende Reg.Nr. 71 05 07 eingefügt:

| | | |
|-----------|-----------|------------------------------|
| „71 05 07 | Heerkretz | Neu-Bamberg Siefersheim“. |
|-----------|-----------|------------------------------|

b) Nach Reg.Nr. 71 05 09 wird folgende Reg.Nr. 71 05 10 eingefügt:

| | | |
|-----------|------------|--------------------------------|
| „71 05 10 | Sonnenberg | Stein-Bockenheim Wonsheim“. |
|-----------|------------|--------------------------------|

c) Nach Reg.Nr. 72 03 10 werden folgende Reg.Nr. 72 04 09 und 72 04 13 eingefügt:

| | | |
|-----------|-----------|------------------------|
| „72 04 09 | Moosberg | Hahnheim Sörgenloch |
| 72 04 13 | Osterberg | Mommenheim Selzen“. |

Artikel 8

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Mainz, den 1. September 2009
Der Minister für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Hendrik Hering

Anlage

(zu Artikel 1 Nr. 12)

Anlage 1

(zu § 4 a)

**Verzeichnis
der nach § 8 c Abs. 1 des Weingesetzes zur
Herstellung von Wein zugelassenen Rebsorten**

| Name der Rebsorte | Synonyme Bezeichnung |
|--------------------------|--|
| Acolon N | |
| Albalonga B | |
| Auxerrois B | Auxerrois blanc, Pinot auxerrois |
| Bacchus B | |
| Weißer Burgunder B | Weißburgunder, Pinot blanc, Pinot bianco |
| Cabernet franc N | |
| Cabernet Mitos N | |
| Cabernet Sauvignon N | |
| Chardonnay B | |
| Dakapo N | |
| Domina N | |
| Dornfelder N | |
| Dunkelfelder N | |
| Ehrenfelser B | |
| Roter Elbling R | Elbling |
| Weißer Elbling B | Elbling |
| Faberrebe B | |
| Färbertraube N | |
| Findling B | |
| Freisamer B | |
| Blauer Frühburgunder N | Frühburgunder, Pinot noir précoce, Pinot Madeleine |
| Gewürztraminer Rs | Roter Traminer |
| Roter Gutedel R | Gutedel, Chasselas |
| Weißer Gutedel B | Gutedel, Chasselas |
| Helfensteiner N | |
| Heroldrebe N | |
| Huxelrebe B | |
| Johanniter B | |
| Kanzler B | |
| Kerner B | |
| Kernling B | |
| Blauer Limberger N | Lemberger, Blaufränkisch |
| Früher Malingre B | Malingre |
| Früher Roter Malvasier R | Malvasier, Malvoisie |
| Merlot N | |
| Merzling B | |
| Morio-Muskat B | |
| Müllerrebe N | Schwarzriesling, Pinot meunier |
| Müller-Thurgau B | Rivaner |

| Name der Rebsorte | Synonyme Bezeichnung |
|--------------------------|---|
| Gelber Muskateller B | Muskateller, Moscato, Muscat |
| Roter Muskateller R | Muskateller, Moscato, Muscat |
| Muskat-Ottonel B | |
| Nobling B | |
| Optima B | |
| Ortega B | |
| Palas N | |
| Perle Rs | |
| Phönix B | |
| Blauer Portugieser N | Portugieser |
| Regent N | |
| Regner B | |
| Reichensteiner B | |
| Rieslaner B | |
| Weißer Riesling B | Riesling, Rheinriesling, Riesling renano |
| Rondo N | |
| Rotberger N | |
| Ruländer G | Grauer Burgunder, Grauburgunder, Pinot gris, Pinot grigio |
| Saint Laurent N | Sankt Laurent, St. Laurent |
| Sauvignon blanc B | |
| Scheurebe B | |
| Schönburger Rs | |
| Septimer B | |
| Siegerrebe Rs | |
| Grüner Silvaner B | Silvaner, Sylvaner |
| Blauer Spätburgunder N | Spätburgunder, Pinot noir, Pinot nero |
| Syrah N | Shiraz |
| Blauer Trollinger N | Trollinger |
| Grüner Veltliner B | Veltliner |
| Würzer B | |

**Landesverordnung
zur Übertragung der Ermächtigungen
nach dem Direktzahlungen-Verpflichtungsgesetz
Vom 2. September 2009**

Aufgrund des § 5 Abs. 4 Satz 2 des Direktzahlungen-Verpflichtungsgesetzes vom 21. Juli 2004 (BGBl. I S. 1763 -1767-), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Juni 2009 (BGBl. I S. 1284), verordnet die Landesregierung:

§ 1

Die der Landesregierung durch § 5 Abs. 3 und 4 Satz 1 des Direktzahlungen-Verpflichtungsgesetzes erteilten Ermächti-

gungen zum Erlass von Rechtsverordnungen werden auf das für die Agrarförderung zuständige Ministerium übertragen. Die Rechtsverordnungen ergehen im Einvernehmen mit den Ministerien, deren Geschäftsbereich berührt wird.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Mainz, den 2. September 2009
Der Ministerpräsident
Kurt Beck

Gesetz- und Verordnungsblatt
für das Land Rheinland-Pfalz

3231

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Postfach 3880, 55028 Mainz

Herausgeber und Verleger: Staatskanzlei Rheinland-Pfalz

Druck: Justizvollzugsanstalt Diez, Limburger Str. 122, 65582 Diez

Bezugsbedingungen: Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Bezugspreis im Abonnement jährlich 30,68 EUR. Abbestellungen für das nächste Kalenderjahr müssen bis spätestens 1. November der Staatskanzlei vorliegen. Auslieferung von Einzelstücken durch das Landeshauptarchiv, Karmeliterstraße 1-3, 56068 Koblenz; Preis je Doppelseite 0,15 EUR zuzügl. Versandkosten. Die Preise enthalten keine Mehrwertsteuer, da die Herausgabe des Gesetz- und Verordnungsblattes hoheitliche Tätigkeit ist.

Postanschrift: Staatskanzlei, Peter-Altmeier-Allee 1, 55116 Mainz, Tel. (0 61 31) 16 47 67